

Stadtführer trainieren Wiederbelebung

Gemeinschaftsaktion der Gütersloher und Rietberger Gästeführer am Sankt Elisabeth Hospital

■ Gütersloh (NW). Trauriger Alltag in Deutschland: Ein Passant bricht ohnmächtig zusammen, und keiner der Umstehenden leistet Erste Hilfe. Die Stadtführer von Gütersloh, unlängst mit dem Tourismuspreis des Verkehrsvereins ausgezeichnet, und ihre Kollegen aus Rietberg wollen auf einen solchen Notfall vorbereitet sein. Gemeinsam besuchten sie ein Kurs zur Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) im Sankt Elisabeth Hospital.

22 Teilnehmer lauschten zunächst dem theoretischen Teil: Wie erkenne ich einen Kreislaufstillstand? Wie reagiere ich in einer solchen Notsituation? Welche Möglichkeiten habe ich, das Leben des Betroffenen zu retten? Antworten auf diese Fragen lieferte die Leitende Notärztin Dr. Jutta Grabe, bevor sie mit Erste-Hilfe- und HLW-Ausbilder Kai-Uwe Bonberg zu den praktischen Übungen bat. Jeder Teilnehmer probte an einer Puppe den Notfall, inklusive Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung. Zum Abschluss wurde der Einsatz eines Defibrillators demonstriert.

„Über 100.000 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland an einem plötzlichen Herztod“, erläuterte Dr. Grabe. „Deshalb haben mein Kollege und ich das ‚Projekt Leben‘ gestartet und geben Wiederbelebungskurse – aber nicht uneigennützig: Denn



Bei der Herzdruckmassage: Stadtführerin Brunhilde Kohls probiert die notwendigen Handgriffe an einer Puppe aus. Notärztin Dr. Jutta Grabe (rechts daneben) und der Fachpfleger für Anästhesie und Intensivmedizin, Kai-Uwe Bonberg (l.), leiten an. FOTO: NW

wir sind es, die am Notfallort häufig nur noch den Tod eines Menschen feststellen können, der bei Anwendung der HLW vielleicht hätte gerettet werden können. Wir hoffen, solche Si-

tuationen mit unseren Kursen zu verhindern.“

Die Stadtführer zeigten sich begeistert von dem Angebot: „Bei den meisten von uns liegt die Führerscheinprüfung und die Erste-Hilfe-Schulung Jahrzehnte zurück“, sagte Stadtführerin Brunhilde Kohls. „Es ist ein beruhigendes Gefühl, nun mit

dem frischen Wissen angemessen auf eine Notsituation reagieren zu können.“

Die Stadtführer treffen sich regelmäßig zu internen Fortbildungen, die sonst Sehenswürdigkeiten oder Institutionen zum Thema haben. „Die heutige Fortbildung zum Thema Wiederbelebung war die wichtigste, auch

wenn wir alle hoffen, dass wir im Gegensatz zu den sonstigen Inhalten unser neu erworbenes beziehungsweise aufgefrischtes Wissen niemals anwenden müssen“, sagte Stadtführer Matthias Borner. Infos zu den Kursen gibt es unter Tel. 507-7510, E-Mail: projekt-leben@sankt-elisabeth-hospital.de.